

Alter Jüdischer Friedhof am Platz d'Agen

Judenfriedhof „auf dem Doelen“ „am Doel“

Schlagwörter: [Judentum](#), [Straße](#), [Jüdischer Friedhof](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Dinslaken

Kreis(e): Wesel

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Das vom Dinslakener Künstler Alfred Grimm (*1943) geschaffene Mahnmal an die Opfer des Dinslakener jüdischen Waisenhauses von 1938 auf der in den heutigen Stadtpark integrierten früheren Fläche des Judenfriedhofs "am Doelen" in Dinslaken (2006)
Fotograf/Urheber: Sepp Aschenbach



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2021

Jüdische Friedhöfe in Dinslaken: Der alte jüdische Friedhof wurde nach 1722 angelegt und bis Anfang des 20. Jahrhunderts belegt. Um 1906/07 entstand der neuere jüdische Friedhof auf dem heutigen kommunalen Parkfriedhof.

Infolge von Straßenerweiterungsarbeiten ab 1912 bis in die 1920er Jahre verschwand der alte jüdische Friedhof „auf dem Doelen“ bzw. „am Doel“ (gesprochen: „*Duhl*“), die Begräbnisse und Grabsteine wurden 1927 auf den neuen Friedhof auf dem Parkfriedhof verbracht, wo 60 von hier stammende Grabsteine in einer langen Reihe im rückwärtigen Teil des Gräberfelds aufgestellt sind (vgl. Abbildungen).

„1857 vergrößert, 1926 aufgelassen, 1927 Abtragung. (...) die Stelle des alten Judenfriedhofs wird heute vom Rundverkehr am Platz d'Agen markiert.“ (Wensky 2007); zur angeblichen Lage am nur wenige Meter südöstlichen Kreisverkehr ebenso die Wikipedia (April 2014): „(...) heute als kreisrunde Verkehrsinsel östlich des zum Stadtpark führenden Platz d'Agen.“

Entgegen den vorstehenden Angaben ist die frühere Lage des jüdischen Begräbnisplatzes präziser westlich des am Stadtpark gelegenen und nach der aquitanischen Partnerstadt Dinslakens benannten Platz d'Agen auszumachen.

Der Friedhof reichte in seiner 1857 erweiterten Fläche bis an die heutige Bebauung an der Schillerstraße (vgl. auch die Abbildung des historischen Plans in der Mediengalerie). Im Frühjahr 1933 wurde er an die Stadt übergeben mit der Auflage, das Gelände nie zu überbauen. Die Fläche wurde in den heutigen Stadtpark integriert. Auf ihr befindet sich das 1993 vom Dinslakener Künstler Alfred Grimm (*1943) geschaffene Mahnmal an die Opfer des Dinslakener jüdischen Waisenhauses von 1938.

Internet

de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof auf dem Doelen (Dinslaken) (abgerufen 28.04.2014)

Literatur

Aschenbach, Sepp (2006): Steine der Erinnerung – der jüdische Friedhof in Dinslaken. (Dinslakener Beiträge zur Geschichte und Volkskunde 26.) Voerde.

Pracht-Jörns, Elfi (2000): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil II: Regierungsbezirk Düsseldorf. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.2.) S. 589-595, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 34, Bonn.

Wensky, Margret (2007): Dinslaken. (Rheinischer Städteatlas, Lieferung XVI, Nr. 85.) S. 3, Köln.

Alter Jüdischer Friedhof am Platz d'Agen

Schlagwörter: Judentum, Straße, Jüdischer Friedhof

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn 1722, Ende 1912 bis 1929

Koordinate WGS84: 51° 33 48,82 N: 6° 44 0,91 O / 51,56356°N: 6,73359°O

Koordinate UTM: 32.342.910,15 m: 5.714.932,23 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.550.912,39 m: 5.714.599,45 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Alter Jüdischer Friedhof am Platz d'Agen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12243-20110614-14> (Abgerufen: 11. Mai 2021)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

